

gungen sind aber noch notwendig, um die dem Produktionsrhythmus hinderlichen Faktoren zu beseitigen und die Kontinuität in der Fertigung zu erreichen. Das haben die Genossen der Partei und Werkleitung bei der Auswertung der Konferenz für Rationalisierung und Standardisierung und der eigenen Analyse des Plangeschehens im Betrieb richtig herausgearbeitet. Sie sind dabei, ihre Rationalisierungskonzeption nach diesen Gesichtspunkten zu präzisieren und sie in den Mittelpunkt der Wahlversammlungen zu stellen.

Höhere Aktivität aller Genossen ** Voraussetzung für Erfolge

Die wachsende Aktivität der Grundorganisation der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik ist nicht nur meßbar an den Ergebnissen der Planerfüllung. Sie spiegelt sich vor allem in der höheren Aktivität und kämpferischen Haltung vieler Genossen wider. Die Anzahl der Genossen, die schöpferisch mitdenken und Hand anlegen, ist größer geworden, weil die Erziehungsarbeit in den Mitgliederversammlungen verstärkt wurde. In Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen analysierten sie kritisch die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen, die Leitungstätigkeit im Betrieb und das politische und fachliche Wirken der Funktionäre. In den Versammlungen der Abteilungsparteiorganisationen und Aussprachen in den Parteilgruppen wurden die Haltung und die Taten der Genossen vor allem an ihrer Einsatzbereitschaft und Initiative bei der Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung und an ihrem politischen Auftreten gemessen. Die Parteileitungen untersuchten, wie es die Genossen verstehen, den Werktätigen die politischen und ökonomischen Zusammenhänge der Beschlüsse des Zentral-

komitees zu erläutern und sie in die Lösung der Aufgaben einzubeziehen. Die Parteileitung der Grundorganisation zog dabei folgende Lehre: Die Kampfkraft und Autorität der Parteiorganisation wird gestärkt, wenn die Mitgliederversammlungen gründlich vorbereitet und interessant durchgeführt werden. Von hier aus müssen auch die Impulse zur Verbesserung der Parteilgruppenarbeit ausgehen. Durch eine unüldsame, kämpferische Atmosphäre werden alle Genossen besser in die Erfüllung der Aufgaben einbezogen.

Die Genossen dieser Grundorganisation haben die Parteiwahlen zum Anlaß genommen, stärker mit dem Parteistatut zu arbeiten, um daraus ihre Arbeit zu überprüfen und sie weiter verbessern zu können. Sie gehen davon aus, daß unsere Zeit ein kämpferisches Verhalten aller Genossen, Schöpfergeist, Tatkraft und die Bereitschaft zu besonderen Leistungen verlangt. Es gilt, das Neue und die guten Erfahrungen zu verallgemeinern und die Normen des Parteilbens zum Gemeingut aller Genossen der Grundorganisation zu machen. Das ist das Ziel und der Inhalt der Parteilziehungsarbeit und muß Gegenstand der kameradschaftlichen Aussprache und Kritik aller Berichtswahlversammlungen werden.

Kritik und Selbstkritik — Entwicklungsgesetz der Partei

Um im Sinne der Beschlüsse des ZK zu verändern, um Bahnbrecher des Neuen zu sein und parteilich zu handeln, sind Kritik und Selbstkritik unentbehrliche Helfer. Mängel in der Arbeit furchtlos aufdecken, gegen das Alte, gegen überholte Gewohnheiten und Vorstellungen geduldig und taktvoll aber zugleich prin-

In den Arbeitsplänen der Parteilgruppen ist auch festgelegt, welche Aufgaben jeder Genosse entsprechend seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten bis zum VII. Parteitag zu erfüllen hat. Dabei wurde auch die Qualifizierung nicht außer acht gelassen. Durch eine bessere politisch-ideologische Arbeit wollen alle Genossen zu besseren Ergebnissen in der sozialistischen Gemein-

schaftsarbeit, im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ usw. kommen. Die Kollektive, die den Staatstitel bereits errungen haben, stellen sich neue, höhere Ziele.

Die Parteileitung wird all die guten Erfahrungen der besten Parteilgruppen verallgemeinern und auf andere übertragen, damit wir bis zum VII. Parteitag eine gute Bilanz ziehen können.

Werner Schiro
stellv. Parteisekretär
im RAW Berlin

Parteilgruppen- wahlen richtig auswerten

Bei der Rechenschaftslegung und Neuwahl der Parteilgruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter im Institut für Regelungstechnik haben die Parteilgruppen sachlich und kritisch zu ihrer Arbeit und deren Ergebnisse unter den Wissenschaftlern, Ingenieuren und Arbeitern, zu